



## Protokoll der ersten ordentlichen Generalversammlung der KARUNA Sozialgenossenschaft eG i.G.

---

1. **Begrüßung durch Jörg und Nina.**
2. **Verabschiedung von Annegret in ihrem Amt als Vorstand, Willkommen von Nina als neues Vorstandsmitglied. Blumen und Geschenke.**
3. **Gemeinsam gestaltetes Theaterstück. Geleitet durch Drita Jakubi/Gorki Probebühne.**
4. **Präsentation des Entwurfs KARUNA-Haus, inkl. Genossenschaftszentrum durch das Architektenteam vihr.**

### **Geplante Nutzung durch folgende Einrichtungen:**

- KARUNA-Pr|events (KARUNA e. V.) - in Doppelnutzung mit KARUNA eG (nachmittags ab 15.00 Uhr, an Wochenenden, in den Schulferien)
- Co-working-Space (KARUNA eG)
- betreutes Jugendwohnprojekt DIE BLEIBE für 10 minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge (KARUNA e.V.)
- Gästewohnung (KARUNA eG)
- Arbeitsräume für die KARUNA eG, ohne Doppelnutzung

### **Stimmen der Mitglieder:**

- Ist das Haus ein Haus der Genossenschaft oder des e.V. ? Momentan bezieht sich die Hauptnutzung auf e.V.
- Das Haus ist ein KARUNA Haus und wird durch beide Rechtsformen genutzt. Die Miteinnahmen durch die KARUNA e.V.–Projekte machen eine Finanzierung des Bauvorhabens erst möglich.
- Klarheit schaffen, wie der e.V. und die Genossenschaft zusammenspielen! Welche Synergien bestehen bereits und welche sind zukünftig denkbar?
- Die Aspekte der Finanzierbarkeit müssen im nächsten Schritt verdeutlicht werden
- Ist Buch die richtige Location, auch für KARUNA Pr|events, da Buch am Rand der Stadt Berlin liegt. Der hier verortete Parcours „nebenanders“ ist nicht so gut besucht.
- Der Lernparcours „nebenanders“ (zum Thema Flucht und Heimat) ist thematische keine „Pflicht-

aufgabe“ der Berliner Schulen, insofern ist dieser Parcours nicht so gut besucht. Zugleich wurde er nicht so gut beworben und das Thema ist z. Zt. wieder aus den Schlagzeilen.

- Bietet das Haus genug Platz für eine wachsende Genossenschaft?
- Die Genossen beschließen die verschiedenen Erwartungen an ein Genossenschaftszentrum, an ein KARUNA Haus zu sammeln, um sicherzustellen, dass es ihren Anforderungen gerecht wird. Die Aspekte werden in den weiteren Planungsschritten Berücksichtigung finden. (Siehe Anlage).

### **Erwartungen der Mitglieder an ein Genossenschaftszentrum:**

- Freiraum für die Mitglieder (zum Austausch & Treffen, gemeinsam kreieren, Workshops)
- Nutz- / Arbeitsraum für die Mitglieder zu folgenden Themen
  - Werkstatt, Ateliers, künstlerische Tätigkeiten – Studio
  - Mediale Arbeit (Print, Video, Multimedia, Graphik Equipment)
  - Musik (Proberaum, Konzerte)
  - Möglichkeit zu Workshops/Trainings für alle Beteiligten
  - Raum als Inkubator für neue Organisationen (Neugründungen)
  - Momo Büro
- Große gemeinsame Küche, in der man sich treffen kann
- Übernachtungsmöglichkeit für die Genossen aus anderen Städten
- Ruhebereich – Pool - Tiere
- undefinierte Räume, kleine Nischen zu Nutzflächen verwandeln
- Das Zentrum
  - Soll es nur EIN Zentrum geben versus eines dezentrales Konzeptes?
  - Könnten weitere Zentren entstehen, die insbesondere das gemeinsame Wohnen möglich machen?
  - Das Zentrum ist ein Schaufenster nach Außen, um neue Genossen anzuziehen. Auch ein Ort, um Kunst auszustellen
  - Das Zentrum braucht einen abgeschlossenen Raum für die Genossen, der nicht für Externe zugänglich ist
- Beschaffenheit des Gebäudes:
  - Licht
  - Energieeffizienz
  - Nachhaltige Bautechniken
- Hanna brachte das Beispiel eines Künstlerhauses; sie schickt noch den Link.

## **5. Präsentation der Akademie für Mitbestimmung (insbesondere von Landeinwärts) durch Chris & Flo. Jamlitz ist ein Ort der Transformation und Reinigung**

### **Das Wohnprojekt Landeinwärts:**

- Wohnraum für eine bestimmte Zeit aber individuell verhandelbar mit 8 Plätzen in der Landeinwärts-WG (insgesamt 26 Betten, im Sommer auch mit Zelten für Bildungsarbeit)
- Praktikum im Haus zu verschiedenen Dingen

- Integration in die Gesellschaft u. a. durch Vermittlung von Ausbildung, Praktikum außerhalb, inkl. der Anstellung bei KARUNA
- Gemeinschaftsarbeit mit dem Ort, z. B. Senioren-Cafè & Gedenkstättenarbeit
- Werte & Ziele: bedingungsloses Wohnen, Wertschätzung, Stabilisieren, gesünder werden...

### **Politische Bildung**

- MOMO Arbeitstreffen
- Vorbereitung und Durchführung der letzten drei Straßenkinderkonferenzen und auch der Durchführung vor Ort in 2017
- andere Bildungsformate, für Jugendgruppen
- Jamlitz könnte eine Keimzelle sein, die dann weitergetragen wird. Momentan ist in Überlegung, ob man die Akademie mit landeinwärts von dem e.V. in die Genossenschaft überträgt

## **6. Neues Wohnen - präsentiert von Annegret**

### **Art der Wohnmöglichkeiten:**

- Mobile & Tiny Houses in den Nischen (der Gesellschaft)
- versus Wohnraum in „Palästen“

### **Art der Ausweitung des Wohnraums:**

- Einzelne neue Wohnräume in verschiedenen Städten
- versus gemeinschaftlicher Wohnraum (ähnlich wie in Communities/Oekodörfer), hier würde man v. a. Grund & Boden suchen

### **Wer verbreitet:**

- Könnte dieses Konzept durch die Jugendliche selbst verbreitet werden (Verhinderung der potentiellen Gefahr von Mission Drift)
- Annegret schickt eine Link, der die Modelle der verschiedenen Ökodörfer genauer erklärt.

## **7. Momo Medien Arbeit - von Babette**

Nach der Bundeskonferenz der Straßenkinder ist ein einmaliges Magazin geplant (im Auftrag und finanziert durch das Bundesjugendministeriums (Fördernehmer: KARUNA e.V.))

Ziel und Zielgruppe: entkoppelte Jugendliche, die mit dem Magazin für MOMO und für die Konferenzen werben, indem das Magazin die Ergebnisse präsentiert!

Babette erörtert die weitere Möglichkeit einen „Diary Planner“ zu erstellen, der sowohl Ergebnisse der Bundeskonferenz, wie Anlaufstellen und auch weitere politische Bildung umfasst.

### **Stimmen:**

- Research notwendig ob die Zielgruppe solche Diary Planner auch nutzt (Frage an Momo)
- Gäbe es auch eine digitale / Online-Version

- Wie wird dafür geworben
- Der Diary Planner könnte auch an Schulen verteilt werden, um die gesamte Gruppe der Jugendlichen zu erreichen
- Aufmerksamkeit zu dem Thema auch über einen Email-verteiler
- Was wäre das Ziel eines Diary Planners?
  - Finanzielle Einnahmen?
  - Informationsverbreitung an die Jugendlichen
  - Die bereits gegründete Arbeitsgruppe übernimmt die weitere Diskussion (Lutz, Babette, Andreas, MOMOS) und die Umsetzung

**8. Abschluss der Veranstaltung durch den Auftritt von Dagmar und Tivada, die Gedichte der Jugendlichen, begleitet mit Musik, vortragen.**

**9. Ausstellung von Norman Blanchard seiner Filzkunst während der gesamten Veranstaltung.**

TeilnehmerInnen (die Liste ist nicht ganz vollständig) Leider haben sich nicht alle eingetragen:

1. Floh | 2. Laura | 3. Chris | 4. Michi | 5. Hanna | 6. Cira | 7. Sophia | 8. Nadja | 9. Andreas | 10. Babette | 11. Hauke | 12. Jone | 13. Christian | 14. Nina | 15. Annegret | 16. Architektenteam vihr | 17. Markus | 18. Sohn Markus | 19. Norman | 20. Dagmar | 21. Karsten | 22. Jörg | 23. Nina von der Firma IC | 24. Derya und ihr Freund | 25. Vater eines Kindes der KARUNA Montessorischule | 26. Vater eines Kindes der KARUNA Montessorischule | 27. Freund von Michi und Chris | 28. Bewohner\* aus Buch | 29. Joachim | 30. Christian Haase und Freundin | 31. Christine von Fixpunkt | 32. Hamza | 33. Drita, SchauspielerIn | 34. Lutz M. Bohlen | 35. Jone | 36. Ayse | 37. Lebenspartner von Ayse | 38. Bewohnerin aus Buch | 39. Bewohnerin aus Buch | 40. Frau von Joachim

# Wünsche & Erwartungen an das "KARUNA - Haus"

01.07.'17

- Jugendzentrum (Arbeit, Kaffee, mind. 1 Genosse, Workshops) (Frei Räuml) Räuml Pool  
DEKLAR = FREIRaum  
↑  
MASS/ ANZAHL VON AUSSEN

- STUDIO, ATELIER, WERKSTATT  
GRAFIK + EQUIPMEN →  
- PRINT, VIDEO, MULTIMEDIA  
↳ KOMMUNIKATION

GRUPPEN  
Sitzg.  
KUNST

- MARKTPLATZ

Programm & KONZERTE  
Equip

↓  
HUMAN CENTRES

- LICHT!

- TIERE (SCHILDERKÖTEN)

- WEITERBILDUNG & AUSBILDUNG

- DEZENTRALES DENKEN (= ZENTRALE ÜBERALL)

o ANDERE STÄDTE / LÄNDER  
o GALERIE, VERKAUF KUNST  
o MITGLIEDER  
o SCHAUFESTER KARUNA

- MISCHUNG e.v. - GEWOSSENSCHAFT &  
↳ SYNERGIE!

- BUCH = PILOT

- INKUBATOR - NEUGRÜNDUNGEN

- Bsp. KÜNSTLERHAUS → HANNAH

- GROSSE KÜCHE → GEMEINSAM

- UNGEDACHTEN RÄUME / LICHT

- ÜBERNACHTUNG GENOSSEN

